

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit****Pressestelle**Nancy Kersten  
PressesprecherinHeike Wähler  
MedienreferentinTelefon  
(03334) 64 – 510/512  
Telefax  
(03334) 64 - 519Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 EberswaldeE-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 35/17 vom 9. März 2017

### **„Schmetterling und Taucherglocke“ im Kopfkino am 15. März 2017 zu sehen**

Das Drama „Schmetterling und Taucherglocke“ ist am kommenden Mittwoch, dem 15. März 2017, um 15 Uhr und um 18 Uhr im Rahmen der Reihe „Kopfkino für Alt und Jung“ im Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio zu sehen. Das Bürgerbildungszentrum mit seinen verschiedenen Institutionen leistet als Zentrum für lebenslanges Lernen und bürgerschaftliches Engagement einen Beitrag, um die bildungsbezogene Infrastruktur der Stadt zu bündeln und zu stärken. Verschiedene Bildungsangebote für „Alt und Jung“ sollen Kompetenzen erweitern und die Persönlichkeitsbildung fördern. In diesem Zusammenhang hatte das Amt für Bildung, Jugend und Sport die Idee zur Filmreihe „Kopfkino für Alt & Jung“ entwickelt. Die Filme, die im Café des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio an jedem dritten Mittwoch des Monats gezeigt werden, haben daher stets einen pädagogischen Anspruch beziehungsweise greifen gesellschaftlich bedeutsame Themen auf.

So auch der aktuelle Film von Julian Schnabel. In „Schmetterling und Taucherglocke“ hat es das oberflächliche Glitzern der Modewelt Jean-Dominique Baubys angetan. Hübsche Frauen, schicke Autos und teure Restaurants prägen seinen Lebensstil. Im Alter von 42 Jahren ist damit Schluss, Jean-Do erleidet einen Hirnschlag. Er bekommt alles mit, was um ihn herum passiert, kann aber nur noch sein linkes Auge bewegen. Der restliche Körper ist gelähmt. Mit dem Blinzeln seines Auges diktiert er innerhalb von 14 Monaten seine Autobiografie. Dazu hält ihm die Logopädin Henriette Durand ein Alphabet vor, das die Buchstaben nach ihrer Häufigkeit in der französischen Sprache sortiert: E-S-A-R-N-T-U-L... Immer wieder werden diese Buchstaben vorgelesen, beharrlich und wie ein Gebet. Zu Beginn möchte Jean-Do einfach nur sterben, doch dann rafft er sich auf und entdeckt das Schöne am Leben. Bauby zehrt von seinen Erinnerungen, seiner Fantasie und seiner Ex-Frau

Céline Desmoulins. Er kommt zu der Erkenntnis: „Als ich gesund war, war ich gar nicht lebendig. Ich war nicht da. Es war recht oberflächlich. Aber als ich zurückkam, mit dem Blickwinkel des Schmetterlings, wurde mein wahres Ich wiedergeboren.“

„Schmetterling und Taucherglocke“ am 15. März 2017, 15 und 18 Uhr, im Café im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstraße 13.